



Neulich in Los Angeles ...

Zum Lunch mit Rick Baptist

Trompeter, die ausschließlich als Studiomusiker tätig sind, gibt es hauptsächlich in den USA. Einer dieser Spitzenstudiotrompeter ist Rick Baptist, der in über tausend Filmen die Trompetenparts eingespielt hat. Das Studio ist quasi sein zweites Zuhause. Da Kalifornien ein traumhaftes Klima besitzt, die Filmstudios sich ebenfalls in Hollywood befinden und Rick Baptist in der Nähe von Los Angeles wohnt, hat er wohl einen wunderbaren Job. Wie aber tatsächlich der Alltag eines Studiomusikers aussieht, konnte „sonic“ bei einem außerordentlich angenehmen Treffen mit Rick Baptist erfahren. Trotz seiner äußerst knapp bemessenen Zeit gönnte er mir einen halben Tag, um sonic einen Eindruck aus dem Leben eines des vielleicht weltweit besten Studiomusikers zu vermitteln.

Von Johannes Penkalla

Eine Woche voller Termine

Ganz im Gegensatz zu manch anderen Spitzenkünstlern ist Rick Baptist ein Mensch zum Anfassen und gänzlich ohne Starallüren. So begann unser Treffen wie eines unter Freunden, die sich bereits über viele Jahre kennen. Das hieß für Rick Baptist, mich mit seinem großen amerikanischen Pick-up abzuholen und dann zum Lunch zu fahren; von da an begann ein wunderbarer Tag.

Rick Baptist hatte in der Woche unseres Treffens die Livemusik für die Castingshow „America's Got Talent“ einzuspielen. Weitere Gigs waren Musiken für Disney-Produktionen, für Kodak spielte er Musik für „Cirque du Soleil“ und für das Disney-TV „Penguins“ ein. Darüber hinaus wirkte er bei den Abschlussarbeiten für den Film „Cowboys & Aliens“ mit. Im Sommer dieses Jahres steht in seinem Terminkalender noch die Aufnahme eines Weihnachtsalbums mit Michael Bublé.

Der Arbeitstag eines Studiomusikers

Rick Baptist erklärte mir einen für ihn ganz normalen Arbeitstag: „Als Studiomusiker ist man in den USA freiberuflich tätig. Mit den Filmgesellschaften gibt es keine Arbeitsverträge. Hier kommt es auf den Musiker selbst an; lieferst du eine gute Arbeit ab, wirst du wieder angerufen und die nächsten Jobs sind dir sicher. Diese Freiheit, sich aussuchen zu können, welchen Job du machen möchtest, ist allerdings auch mit harter Arbeit verbunden. Der Tag beginnt morgens um 10.00 Uhr mit Aufnahmen von 3 Stunden. Danach gibt es meistens 1 Stunde Mittagspause, daran schließen sich nochmals 3 Stunden Aufnahme an. Im Einzelfall kann es aber auch schon mal bis 22.00 oder sogar 23.00 Uhr gehen. Filmmusik wird meist nicht mit dem ganzen Orchester eingespielt. Zuerst erfolgen die Einspielungen der Streicher und Holzbläser, danach der Parts vom Blech.“

Erfolgsrezept Nr.1: Das Ego muss vor der Tür bleiben

Eine wichtige Eigenschaft des Studiomusikers ist sein Ego. Er braucht es, aber er muss wissen, wann er es ausschalten muss. Für den Studiomusiker gilt – wie übrigens für alle Musiker – der Grundsatz, dass die Musik im Vordergrund stehen muss. Hier hat das Ego nichts zu suchen. Dieses muss schlichtweg vor der Tür bleiben. Es geht ausschließlich um die Musik und nicht um Befindlichkeiten des Musikers oder um seine persönliche musikalische Vorstellung. Ja, es geht ausschließlich um die Musik! Solltest du in der Probe die 1. Trompete spielen und am Abend bei der Liveshow merken, irgendwie läuft es nicht so richtig, dann musst du eben die 2. Trompete spielen. Ebenso übernimmt dann auch der 2. Trompeter ohne Probleme und vorbehaltlos – ohne späteres Gemecker – den Job des Kollegen. Dies ist das Erfolgsrezept der Musiker in Los Angeles, welches sie zu den Besten macht.

Erfolgsrezept Nr. 2: Konzentration

Neben dem Ego, welches vor der Studiotür bleiben muss, ist Konzentration das zweite Erfolgsrezept des Studiomusikers. Jawohl, ohne absolute Konzentration gibt es keine Jobs. Vor der Aufnahme sieht man die Noten das erste Mal. Man hat

CANNONBALL

PROFESSIONAL STONE SERIES[®]

SAXOPHONES



T5-S
Silver
Professional
Stone Series
Saxophone
with the new
"FAT NECK™"

The "FAT NECK™" gives the player unmatched tone and response. Each Professional model now comes with one "FAT NECK™" and one Original Neck.



DEALER AUSKUNFT:

MI+D INTERNATIONAL

TEL +31-(0)575-491255 www.saxmusic.nl



keine Zeit, sie vollständig durchzuspielen, da man sie frühestens 20 Minuten, manchmal auch erst 5 Minuten vor Beginn der Aufnahme erhält. Jetzt fängt die Konzentration an. Du musst das Stück vollkommen konzentriert durchgehen, denn schwierige Passagen kannst du nur noch kurz vorher anspielen. Während der Aufnahme muss dann alles fehlerfrei laufen und dies kannst du nur durch vollkommene Konzentration erreichen. Diese muss bis zum Ende des Arbeitstages durchgehalten werden. Hier darf kein einziger Moment der Unaufmerksamkeit oder Leichtfertigkeit aufkommen. Sollte dies passieren, wird deine Arbeit fehlerhaft und beim nächsten Job stehst du nicht mehr oben auf der Telefonliste. Daher lautet mein wirklich gutgemeinter Rat: ‚Concentration is everything.‘

Der Kreis der Kollegen

In den Studios von Los Angeles sind rund 1200 Trompeter auf den Telefonlisten. Von denen können rund 50 ausschließlich von der Musik leben und nur 10 haben durch ihre Engagements ein richtig sorgenfreies Leben von der Musik. Die echt guten Kollegen, mit denen ich häufig im Studio bin, sind Malcom McNab, John Lewis, Wayne Bergeron und Dave Washburn.

Die Aufnahmestudios

Als Studiomusiker in Los Angeles bist du in der glücklichen Lage, kaum reisen zu müssen. Nahezu alle Aufnahmen werden in Los Angeles oder Hollywood eingespielt. Lediglich zweimal im Jahr fliege ich für eine Fernsehshow nach Washington. Ansonsten würde ich aber auch überall hinfliegen, wenn es darum geht, Trompete zu spielen. Meine Leidenschaft ist die Musik, die Gage steht dabei an zweiter Stelle. Mir geht es in erster Linie um die Musik und darum, dass es mir Spaß macht, Trompete zu spielen. Das ist das Entscheidende in meinem Leben. Mir bereitet Trompetespielen einfach Freude, daher liebe ich meinen Beruf so sehr. Da ich mindestens 5 Tage in der Woche Jobs zu spielen habe, bleibt allerdings kaum Zeit für eigene Projekte. Die wenigen, die ich habe, spiele ich meistens zu Ostern in der Kirche.

Die Instrumente

Da ich nie weiß, welche Musik bei den Aufnahmen gespielt wird, habe ich immer alle meine Instrumente bei mir. Dabei können schnelle Wechsel zwischen B-Trompete und Piccolo-Trompete erforderlich sein. Mein Equipment besteht aus einer vollständigen Sammlung aller Trompeten von Schilke. Auf einer Schilke B5 spiele ich seit 1965, wobei ich meine erste B5 vor drei oder fünf Jahren in Rente geschickt habe und seit sechs Jahren auf einer neuen B5 spiele. Bei der Piccolotrompete liebe ich meine dreiventilige Schilke P7-3. Auf der musst du einfach mal spielen! Mein Kornett ist ebenfalls immer dabei und seit rund einem Jahr auch mein Schilke-Flügelhorn. Ich liebe den Klang dieses Instruments, da es auch in höheren Lagen einen vollen und runden Ton behält. Mit dem Flügelhorn hat Schilke einen echten Meilenstein gesetzt. Auch stolz bin ich auf meine Barracuda-Trompete. Sie hat einen speziellen Sound und ist ein echter Oldie von 1921. Übrigens hat Louis Armstrong auch auf einer Barracuda gespielt.

Kleine Tipps für alle Trompeter

Ich selbst bin kein Fan spezieller Aufwärmübungen oder stereotyper Etüden. Wenn du regelmäßig spielst, brauchst du solche Übungen nicht. Wichtig ist, dass du immer mit Aufmerksamkeit und Konzentration bei der Sache bist. Sei stets bereit für alle möglichen Jobs, denke an dich und deinen Körper wie ein Sportler.

Einen kleinen Tipp habe ich noch für die Fitness des Trompeters bei Jobs am frühen Morgen. Jeder kennt morgens das unangenehme Gefühl von dicken Lippen. Hier hilft Aspirin. Wenn du am Abend vor dem Gig eine Aspirin nimmst, bleibt dein Blut dünner und du hast am nächsten Morgen ein viel angenehmeres Spielgefühl.

Was ich jedem Trompeter mit auf den Weg geben möchte, ist die Leidenschaft, mit der man Trompete spielt. Das eigene Herz, welches für die Musik schlägt, ist der beste Garant für leidenschaftliches Trompetenspiel. Nur die Liebe zur Trompete führt zu guter Musik.“

Mein persönlicher Dank

Einen halben Tag mit Rick Baptist zu verbringen, war ein tolles Erlebnis. Ich habe ihm – um ihm auch etwas Unbekanntes zu zeigen – einen Satz der neuen Drop-Stops von Reka mitgebracht, da ich diese einfach genial finde. Diese haben Rick übrigens auch überzeugt und werden wohl unter seinen Kollegen großen Anklang finden.

Ich hatte das Gefühl, mit Rick seit vielen Jahren durch eine enge Freundschaft verbunden zu sein. Er ist nicht nur ein Trompeter der Spitzenklasse, sondern auch ein überaus sympathischer Mensch, mit dem man sich stundenlang über das Leben, die Trompeten, Musik und Jobs unterhalten kann, der fröhlich, ungezwungen und ausnehmend herzlich ist. Ich kann Rick an dieser Stelle nur nochmals ganz herzlich für diesen wunderbaren Tag danken und freue mich heute schon auf ein Wiedersehen mit ihm. ■